



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen

Handout zur Zielmarktanalyse

Markterkundungsreise Chile 29.09. – 2.10.2025



Durchführer

econAN
INTERNATIONAL

Impressum

Herausgeber

econAN international GmbH
Ludwig-Erhard-Str. 18
D-20459 Hamburg
www.econan.com

Text und Redaktion

Julian Anaya Sippel
Laura Kolenda
Franziska Kögl

Gestaltung und Produktion

econAN international GmbH
AHK Chile

Stand

August 2025

Bildnachweis

AHK Chile

Mit der Durchführung des Bundesförderprogramms
Mittelstand Global/Markterschließungsprogramm
beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für
kleine und mittlere Unternehmen ist ein
Förderprogramm des:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIEßUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Die Studie wurde im Rahmen des BMW-Markterschließungsprogramms für das Projekt Markterkundungsreise in Chile  Bereich Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Die Herausgeberin übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet die Herausgeberin nicht, sofern ihr nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhalt

Tabellenverzeichnis	1
Abkürzungsverzeichnis	1
1. Abstract	2
2. Wirtschaftsdaten kompakt	3
3. Einführung	10
4. Marktpotenziale.....	11
4.1 Öffentliche Sicherheit.....	11
4.2 Sicherung von Immobilien und Industrie	12
4.3 Cybersicherheit.....	12
4.4 Sicherheitsinfrastruktur an Grenzen	13
5. Öffentliche und private Kunden.....	15
5.1 Private Akteure	15
5.2 Öffentliche Akteure	16
6. Reformen im Sicherheitsbereich	18
6.1 Neues Sicherheitsministerium	18
6.2 Neue Gesetzgebung zur privaten Sicherheit	18
7. Zoll und Einfuhr	19
8. Stärken und Schwächen des chilenischen Marktes	20
9. Kontaktadressen	21
Quellen.....	22

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Weitere Informationen über Chile.....	9
Tabelle 2:	Ausgewählte Projekte.....	17

Abkürzungsverzeichnis

ABIS	Automatisiertes Biometrisches Identifikationssystem
AFA	Fortgeschrittenes Rahmenabkommen (Acuerdo Marco Avanzado)
ANCI	Agencia Nacional de Ciberseguridad
ASEVA	Branchenverband für private Sicherheits- und Werttransportunternehmen
CLAPES UC	Centro Latinoamericano de Políticas Económicas y Sociales Pontificia Universidad Católica de Chile
GTAI	Germany Trade & Invest
IA	Impuesto Adicional (Quellensteuer)
ITA	Interims-Handelsabkommen
IVA	Impuesto al Valor Agregado (Umsatzsteuer)
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
PDI	Policía de Investigaciones de Chile
SIFRON	Sistema Integrado de Frontera
SII	Servicio de Impuestos Internos de Chile

1. Abstract

Chile gilt als wirtschaftlich stabiles Land in Lateinamerika und bietet ein wachstumsstarkes Umfeld für internationale Investoren. Mit einer robusten Wirtschaft, die für 2025 und 2026 ein Wachstum von 2,4 % prognostiziert, und einem Bruttoinlandsprodukt von rund 343,8 Milliarden US-Dollar im Jahr 2024, bietet das Land ein vielversprechendes Umfeld. Die hohe Rechtssicherheit und transparente Verwaltung, gepaart mit einem fortgeschrittenen Rahmenabkommen mit der Europäischen Union, schaffen günstige Bedingungen für Investitionen und den Zugang zu öffentlichen Ausschreibungen. Die zunehmende Kriminalität, insbesondere in städtischen Zentren, sowie steigende Migration und organisierte Kriminalität erhöhen den Bedarf an modernen Sicherheitslösungen. Sowohl private Unternehmen als auch staatliche Institutionen investieren verstärkt in Technologien und Dienstleistungen, um die öffentliche Sicherheit, den Schutz von Infrastrukturen und den Unternehmensbetrieb zu gewährleisten.

Der private Sicherheitsmarkt in Chile wächst dynamisch und umfasst klassische Wach- und Alarmdienste ebenso wie Hightech-Lösungen für Großkunden und Industrie. Internationale Anbieter sind bereits präsent, während nationale Anbieter spezialisierte Nischen bedienen. Parallel dazu treibt die Regierung umfassende Sicherheitsprojekte voran, darunter die Modernisierung von Gefängnissen, biometrische Identifikationssysteme, digitale Grenzsicherheitsmaßnahmen sowie die Einführung smarter Sicherheitslösungen in städtischen Wohnanlagen. Auch die Cybersicherheit gewinnt stark an Bedeutung, unterstützt durch neue gesetzliche Rahmenbedingungen und den Aufbau zentraler Behörden.

Für deutsche Unternehmen eröffnen sich vielfältige Chancen, insbesondere im Bereich moderner Überwachungssysteme, Zutrittskontrollen, integrierter Sicherheitsdienste, Drohnen- und Grenztechnologien sowie IT-Sicherheitslösungen. Der Markt für Sicherheitstechnologien, dessen Wert 2024 auf über zwei Milliarden US-Dollar geschätzt wird, ist stark importabhängig, da nur wenige Lösungen lokal produziert werden. Das positive Image von „Made in Germany“, technisches Know-how und Erfahrung in Hightech-Lösungen erleichtern den Markteintritt. Kooperationen mit lokalen Anbietern oder Großunternehmen können den Zugang zum Markt zusätzlich beschleunigen und strategische Partnerschaften fördern.

Ein besonders dynamisches Segment ist die Cybersicherheit. Die Gründung der Agencia Nacional de Ciberseguridad (ANCI) und das Inkrafttreten des Ley Marco de Ciberseguridad im April 2024, des ersten spezifischen Cybersicherheitsgesetzes Lateinamerikas, schaffen einen regulierten Rahmen und erhöhen die Anforderungen an die digitale Resilienz. Der Markt für IT-Sicherheit wird bis 2030 voraussichtlich auf 401,92 Millionen US-Dollar anwachsen. Dies erfordert jedoch auch eine Anpassung an die strengen Compliance-Anforderungen und die Bereitschaft, umfassende Sicherheitsdienstleistungen anzubieten, da der Fokus des Marktes stark auf Serviceleistungen liegt.

Dennoch gibt es Herausforderungen. Der Fachkräftemangel in Chile erfordert von deutschen Unternehmen zusätzliche Investitionen in Schulung und Know-how-Transfer. Wirtschaftliche Unsicherheiten und politische Polarisierung können zudem zu regulatorischer Unsicherheit und Projektverzögerungen führen.

Die laufenden Reformen im Sicherheitssektor, die Modernisierung privater Sicherheitsdienste sowie die starke Nachfrage nach technologischen Innovationen schaffen ein Umfeld, in dem deutsche Anbieter von Sicherheitslösungen langfristig erfolgreich sein können. Insgesamt bietet Chile einen dynamischen, technologiegetriebenen Markt mit vielfältigen Möglichkeiten für Unternehmen, die hochwertige Sicherheits- und Cybersicherheitslösungen bereitstellen.

2. Wirtschaftsdaten kompakt



WIRTSCHAFTSDATEN KOMPAKT • JUNI 2025

Chile

Alle wichtigen Kennzahlen zur Wirtschaft in rund 150 Ländern –
übersichtlich, vergleichbar und von Germany Trade & Invest geprüft.

GTAI GERMANY
TRADE & INVEST

Bevölkerung & Ressourcen

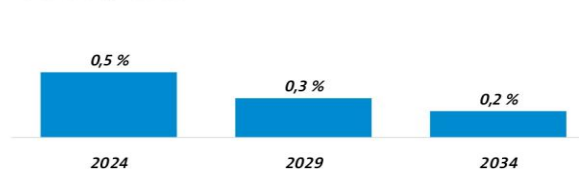
Bevölkerung und Demografie

Einwohnerzahl

2024 | 19,8 Mio.
2029 | 20,2 Mio.
2034 | 20,4 Mio.

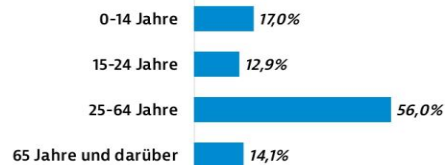
Fertilitätsrate 2023 | 1,2
Durchschnittliche Anzahl der
Geburten pro Frau

Bevölkerungswachstum



Altersstruktur

2024



Analphabetenquote 2022 | 2,8 %
Anteil an der Bevölkerung ab
15 Jahren in %

Fläche und Sprache

Fläche 2022 | 756.700 km²

Geschäftssprache(n) Spanisch

Rohstoffe und Ressourcen

Rohstoffe
Fossil und mineralisch

Kupfer | Lithium | Edelmetalle | Eisenerz
Nitrate | Molybdän | Rhenium | Silber

Gas - Fördermenge

Daten für diese Kennzahl nicht
verfügbar oder nicht anwendbar.

Erdöl - Fördermenge

Daten für diese Kennzahl nicht
verfügbar oder nicht anwendbar.

Gas - Reserven

Daten für diese Kennzahl nicht
verfügbar oder nicht anwendbar.

Erdöl - Reserven

Daten für diese Kennzahl nicht
verfügbar oder nicht anwendbar.

Wirtschaftslage

Währung und Wechselkurse

Währung - Bezeichnung Chilenischer Peso (chil\$)
1 chil\$ = 100 Centavos

Währung - Kurs 1 € = 1.075,93 chil\$
04/2025
1 US\$ = 945,42 chil\$

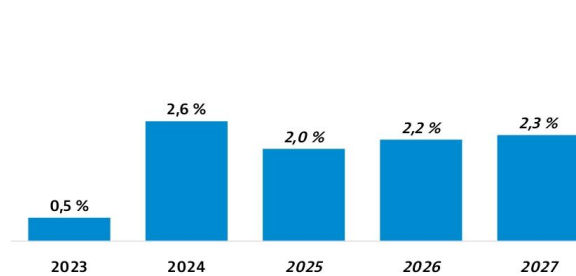
Wechselkurse im Jahresdurchschnitt

	2022	2023	2024
1 € =	917,60 chil\$	907,21 chil\$	1.020,62 chil\$
1 US\$ =	872,33 chil\$	839,07 chil\$	943,58 chil\$

Wirtschaftliche Leistung

Wirtschaftswachstum

Bruttoinlandsprodukt (BIP), Veränderung zum Vorjahr, real



BIP

Nominal

	2024	2025	2026
US\$ (Mrd.)	330,2	343,8	357,7
chil\$ (Mrd.)	311.630,9	330.231,7	346.360,8

BIP/Kopf

Nominal

	2024	2025	2026
US\$	16.439	17.015	17.600
chil\$	15.514.539	16.342.477	17.042.960

BIP/Kopf in Kaufkraftstandards

Nominal

Daten für diese Kennzahl nicht
verfügbar oder nicht anwendbar.

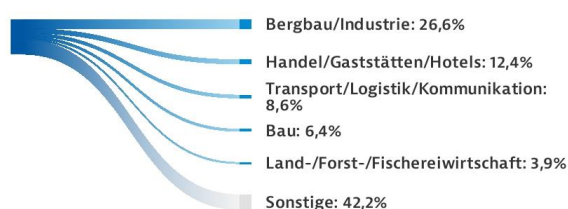
Ausgaben für F&E

% des BIP

2019	0,3 %
2020	0,3 %
2021	0,4 %

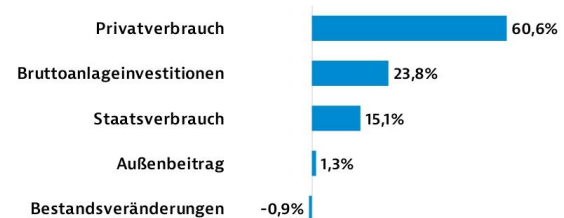
BIP-Entstehung

Anteil an nominaler Bruttowertschöpfung in %; 2023



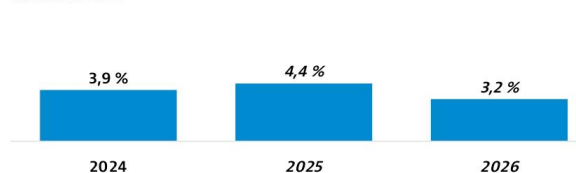
BIP-Verwendung

Anteil an Bruttoinlandsprodukt in %; 2023

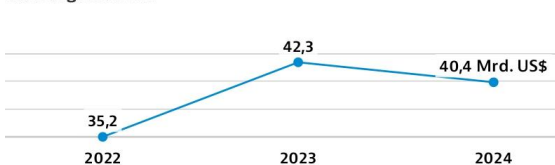


Makroökonomische Stabilität

Inflationsrate



Währungsreserven



Leistungsbilanzsaldo

% des BIP

2024	-1,5 %
2025	-2,1 %
2026	-2,4 %

Arbeitslosenquote

2024	8,5 %
2025	8,1 %
2026	8,1 %

Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

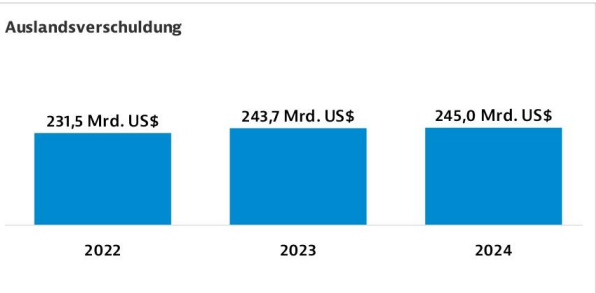
© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Investitionsquote % des BIP, brutto, öffentlich und privat	2024	23,2 %
	2025	23,3 %
	2026	23,7 %

Öffentliche Finanzen & Verschuldung

Haushaltssaldo % des BIP	2024	-2,7 %
	2025	-2,0 %
	2026	-1,1 %

Staatsverschuldungsquote % des BIP, brutto	2024	42,0 %
	2025	43,0 %
	2026	43,4 %



Ausländische Direktinvestitionen

FDI - Nettotransaktionen	2021	12.627 Mio. US\$
	2022	16.882 Mio. US\$
	2023	21.027 Mio. US\$

FDI - Bestand	2021	238.534 Mio. US\$
	2022	250.062 Mio. US\$
	2023	267.132 Mio. US\$

FDI - Hauptländer Anteil in %, Bestand; 2023	Kanada: 14,8% USA: 9,6% Spanien: 7,7%
	Niederlande: 7,3% Vereinigtes Königreich: 6,0% Italien: 5,5% Japan: 2,7% Belgien: 2,3% Kolumbien: 1,2%

FDI - Hauptbranchen Anteil in %, Bestand; 2023	Bergbau: 26,8% Strom/Wasser/Gas: 14,0%
	Finanzdienstleistungen: 11,2% Handel: 4,6% verarbeitende Industrie: 3,6% Kommunikation: 3,0% Landwirtschaft und Fischerei: 1,7% Bauwirtschaft: 2,2% Transport und Lagerung: 1,7%

Außenwirtschaft

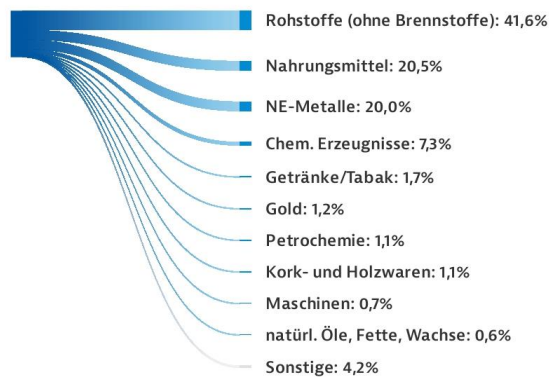
Warenhandel

Warenhandel						
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen						
	2022	%	2023	%	2024	%
Exporte (Mrd. US\$)	98,6	4,1	94,9	-3,7	99,1	4,4
Importe (Mrd. US\$)	104,6	13,5	85,5	-18,3	84,3	-1,4
Saldo (Mrd. US\$)	-6,0		9,4		14,8	

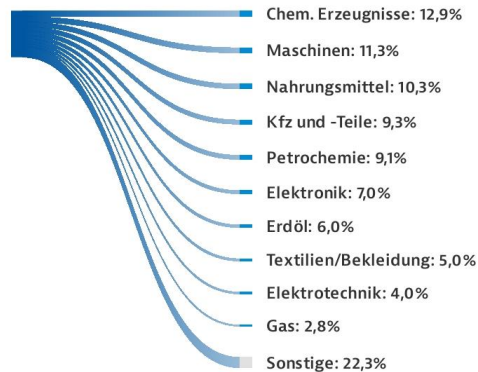
Exportquote Exporte/BIP in %	2022	32,7 %
	2023	28,3 %
	2024	30,0 %

Ausfuhrsgüter nach SITC

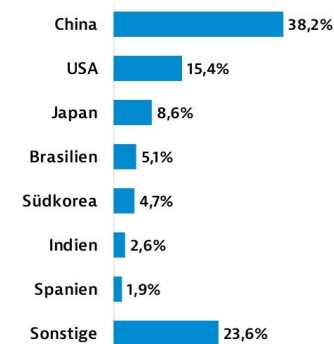
Anteil an den Warenexporten; 2024

**Einfuhrsgüter nach SITC**

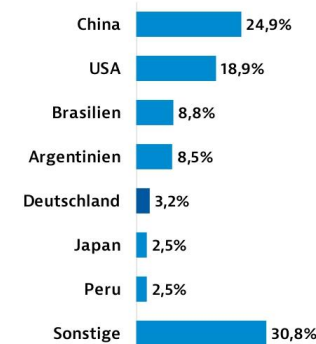
Anteil an den Warenimporten; 2024

**Handelspartner****Hauptabnehmerländer**

Anteil an den Warenexporten; 2024

**Hauptlieferländer**

Anteil an den Warenimporten; 2024

**Dienstleistungshandel****Dienstleistungshandel (mit dem Ausland)**

Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen

	2022	%	2023	%	2024	%
DL-Exporte (Mrd. US\$)	8,5	45,7	9,8	15,0	11,4	16,8
DL-Importe (Mrd. US\$)	24,1	31,5	20,6	-14,7	21,0	2,1
Saldo (Mrd. US\$)	-15,6		-10,8		-9,6	

Freihandelsabkommen**Freihandelsabkommen mit Ländergruppen (ohne EU)**

EFTA; CPTTP; Trans-Pacific Strategic Economic Partnership

Zu bilateralen Abkommen siehe www.wto.org
-> Trade Topics, Regional Trade Agreements, RTA Database, By country/territory**Mitgliedschaft in Zollunion**

Nein

Beziehungen zur EU & Deutschland

Waren- und Dienstleistungshandel mit der EU

Warenhandel der EU-27 mit dem Land

Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen

	2022	%	2023	%	2024	%
Exporte (Mrd. Euro)	10,7	6,8	10,7	-0,3	11,2	5,2
Importe (Mrd. Euro)	7,8	12,9	7,7	-1,0	8,9	15,1
Saldo (Mrd. Euro)	2,9		2,9		2,3	

Dienstleistungshandel der EU-27 mit dem Land

Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen

	2021	%	2022	%	2023	%
DL-Exporte (Mrd. Euro)	4,6	8,0	6,3	37,7	5,6	-10,4
DL-Importe (Mrd. Euro)	1,6	-2,4	2,8	73,8	3,1	12,1
Saldo (Mrd. Euro)	3,0		3,5		2,5	

Freihandelsabkommen
mit der EU

Interim-Handelsabkommen

Einseitige EU-
Zollpräferenzen

Keine einseitigen Präferenzregelungen

Warenhandel mit Deutschland

Warenhandel Deutschlands mit dem Land

Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen

	2022	%	2023	%	2024	%
Dt. Exporte (Mio. Euro)	2.792,3	2,7	3.389,9	21,4	3.050,6	-10,0
Dt. Importe (Mio. Euro)	1.466,4	30,9	1.531,7	4,5	1.838,2	20,0
Saldo (Mio. Euro)	1.325,9		1.858,2		1.212,4	

Rangstelle bei deutschen Exporten

2024; 1 = beste Bewertung

Rang 51 von 238

Rangstelle bei deutschen Importen

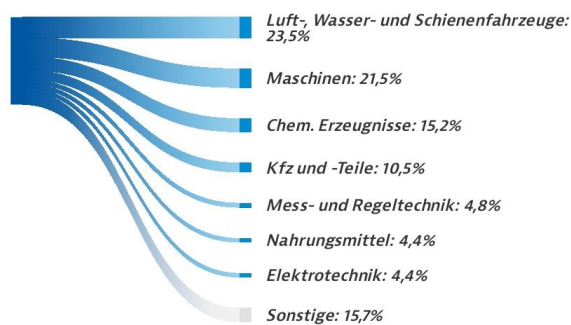
2024; 1 = beste Bewertung

Rang 57 von 238

Deutsche Aus- und Einfuhrgüter

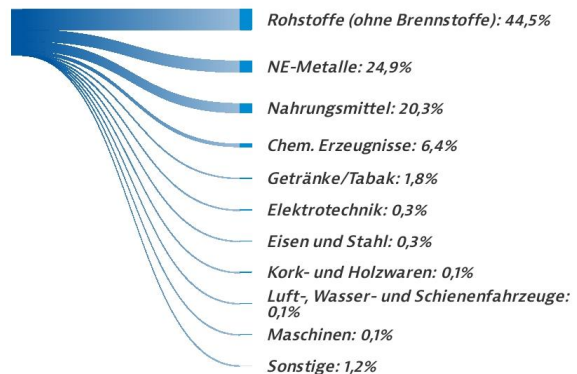
Deutsche Exportgüter nach SITC

Anteil an den Gesamtexporten; 2024



Deutsche Importgüter nach SITC

Anteil an den Gesamtimporten; 2024



Bilateraler Dienstleistungshandel

Dienstleistungshandel Deutschlands mit dem Land

Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen

	2022	%	2023	%	2024	%
DL-Exporte (Mio. Euro)	1.406,0	17,8	969,9	-31,0	958,8	-1,1
DL-Importe (Mio. Euro)	890,7	44,3	1.019,1	14,4	1.273,4	25,0
Saldo (Mio. Euro)	515,4		-49,3		-314,6	

Bilaterale Direktinvestitionen

Deutsche Direktinvestitionen (Bestand)	2021	2.721 Mio. Euro	Direktinvestitionen des Landes in Deutschland (Bestand)	2021	1.761 Mio. Euro
	2022	3.083 Mio. Euro		2022	2.386 Mio. Euro
	2023	3.483 Mio. Euro		2023	2.721 Mio. Euro
Deutsche Direktinvestitionen (Nettotransaktionen)	2022	+241 Mio. Euro	Direktinvestitionen des Landes in Deutschland (Nettotransaktionen)	2022	+338 Mio. Euro
	2023	+318 Mio. Euro		2023	-531 Mio. Euro
	2024	+89 Mio. Euro		2024	+889 Mio. Euro

Bilaterale Kooperation

Doppelbesteuerungsabkommen	Kein Abkommen - nur Sonderabkommen betreffend Einkünfte und Vermögen von Schifffahrtsunternehmen; in Kraft seit 01.04.1953	Investitionsschutzabkommen	Abkommen vom 21.10.1991; in Kraft seit 08.05.1999
Bilaterale öffentliche Entwicklungszusammenarbeit Daten für diese Kennzahl nicht verfügbar oder nicht anwendbar.			

Anlaufstellen

Deutsche Auslandsvertretung	Santiago de Chile, https://santiago.diplo.de/ci-de	Auslandsvertretung des Landes in Deutschland	Berlin, www.chile.gob.cl/alemania
Auslandshandelskammer	Santiago de Chile, https://chile.ahk.de/		

Nachhaltigkeit & Klimaschutz

Emissionen

Treibhausgasemissionen pro Kopf In Tonnen CO ₂ -Äquivalent	2012	1,1 tCO ₂ e	Treibhausgasemissionen Anteil weltweit in %	2012	<0,1 %
	2022	2,7 tCO ₂ e		2022	0,1 %
Emissionsintensität pro Mio. US\$ BIP In Tonnen CO ₂ -Äquivalent	2012	87,3 tCO ₂ e	Emissionsstärkste Sektoren Anteil in %; 2022	Transport: 29,3% Elektrizität/Wärme: 29,1% Verarbeitende Industrie/Bau: 14,9%	
	2022	185,9 tCO ₂ e			

Energie und Nachhaltigkeit

Erneuerbare Energien	2011	23,1 %	Stromverbrauch	2022	4.227 kWh pro Kopf
Anteil am Primärenergieangebot in %	2021	24,6 %	In Kilowattstunden pro Kopf		
Sustainable Development Goals Index			Rang 32 von 167		
2023; 1 = beste Bewertung					

Geschäftsumfeld

Einschätzung des Geschäftsumfelds

Länderkategorie für Exportkreditgarantien Keine Risikoeinstufung 0 = niedrigste Risikokategorie, 7 = höchste	Corruption Perceptions Index 2024; 1 = beste Bewertung Rang 32 von 180
Logistics-Performance-Index 2023; 1 = beste Bewertung Rang 61 von 139	Internetqualität 2024; 1 = beste Bewertung Rang 11 von 121

Tabelle 1: Weitere Informationen über Chile

GTAI-Informationen zu Chile	Link
Wirtschaftsdaten kompakt	Wirtschaftsdaten Chile
Wirtschaftsentwicklung in Chile	Wirtschaftsentwicklung aktuell
Ausschreibungen in Chile	Aktuelle Ausschreibungen
Entwicklungsprojekte in Chile	Aktuelle Entwicklungsprojekte
Basisinformationen zu relevanten Rechtsthemen in Chile	Recht kompakt
Überblick rund um die Wareneinfuhr in Chile	Zoll und Einfuhr kompakt

3. Einführung

Chile, mit knapp 20 Millionen Einwohnern und einer Fläche von rund 756.000 Quadratkilometern, ist das siebtgrößte Land Südamerikas und gilt weiterhin als wirtschaftlich stabilste Volkswirtschaft Lateinamerikas. Hohe Rechtssicherheit, eine transparente Verwaltung und ein leistungsfähiger Rohstoffsektor machen den Andenstaat zu einem verlässlichen Partner für Investoren, auch für Unternehmen aus Deutschland. Mit einem Bruttoinlandsprodukt von rund 343,8 Milliarden US-Dollar im Jahr 2024, was etwa 16.600 US-Dollar pro Kopf entspricht, bleibt Chile ein attraktiver Markt mit solidem Wachstumspotenzial.

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) prognostiziert für 2025 und 2026 ein Wirtschaftswachstum von 2,4 %. Das Wachstum wird durch steigende reale Einkommen, eine Erholung des Konsumklimas und Investitionen unterstützt. Der private Konsum profitiert von steigenden Reallöhnen und der Schaffung von Arbeitsplätzen, während Investitionen durch sinkende Kreditkosten und verbessertes Geschäftsklima gefördert werden. Trotz globaler Handelsunsicherheiten wird ein solides Exportwachstum erwartet. Die Inflation soll bis Ende 2026 auf 3 % sinken, unterstützt durch nachlassende Angebotsstörungen und begrenzte Lohnerhöhungen. Die Geldpolitik wird voraussichtlich schrittweise gelockert, mit einem Rückgang des Leitzinses auf 4,25 % in der zweiten Hälfte des Jahres 2026.¹

Für die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spielt auch die Außenpolitik eine Rolle. Deutschland zählt zu Chiles wichtigsten Technologiepartnern, muss sich jedoch in einem zunehmend intensiven Wettbewerb mit China und anderen Nationen behaupten. Einen wichtigen Impuls liefert das im Juni 2025 vorläufig in Kraft getretene fortgeschrittene Rahmenabkommen mit der Europäischen Union. Es stärkt den Investitionsschutz, öffnet den Zugang zu öffentlichen Ausschreibungen und schafft attraktivere Bedingungen für europäische Unternehmen.

Politisch zeigt sich Chile stabil, befindet sich jedoch im intensiven Wahlkampf. Im November 2025 finden Präsidentschafts- und Parlamentswahlen statt. Die amtierende Regierung arbeitet mit Nachdruck daran, zentrale Projekte noch in dieser Legislaturperiode umzusetzen. Dazu zählt insbesondere die Stärkung der öffentlichen Sicherheit. Angesichts zunehmender Drogen- und Bandenkriminalität ist das Thema so präsent wie nie zuvor. Im linken Lager setzte sich bei den Vorwahlen Jeannette Jara von der Kommunistischen Partei klar durch. Auf der konservativen Seite profilieren sich José Antonio Kast und andere Rechtsparteien mit einem harten Kurs in Sicherheitsfragen, ein Ansatz, der ihnen bei vergangenen Wahlen deutliche Zugewinne einbrachte. Dies könnte auf eine politische Verschiebung in Richtung einer wirtschaftsfreundlicheren Agenda hindeuten. Gleichzeitig bleibt die Gesellschaft stark polarisiert, der Verfassungsprozess fragmentiert und die politische Mitte ist geschwächt.²

In den vergangenen Jahren ist in Chile nicht nur die Nachfrage nach Sicherheitslösungen gestiegen, sondern auch die Besorgnis über organisierte Kriminalität, Drogenhandel und zunehmende illegale Migration, die verstärkt grenzüberschreitend wirkt. Vor allem in den urbanen Zentren Santiago, Valparaíso und Antofagasta nimmt die Angst vor Eigentumsdelikten und Gewaltverbrechen zu. In einigen Regionen ist die Mordrate spürbar gestiegen, was das Unsicherheitsgefühl weiter verschärft. Laut der nationalen Sicherheitsumfrage ENUSC im Jahr 2024 gaben 87,7 % der Befragten an, sich unsicherer zu fühlen als zuvor, 67,9 % vermeiden es, nachts allein im eigenen Viertel unterwegs zu sein, und 66,9 % verzichten aus Angst vor Diebstahl darauf, ihr Mobiltelefon in der Öffentlichkeit zu nutzen. Auch Handelsunternehmen berichten zunehmend von Diebstählen und Gewaltvorfällen, wobei fast 60 % der befragten Geschäfte im ersten Halbjahr Opfer von Straftaten wurden.³

Für deutsche Unternehmen eröffnen sich insbesondere im Bereich moderner Sicherheitstechnologien neue Chancen. Die Nachfrage nach Videoüberwachung, Zugangskontrollsystemen, Cybersecurity-Lösungen und integrierten Sicherheitsdiensten steigt deutlich. Deutsche Anbieter können hier mit ihrem technologischen Know-how, hoher Qualität und dem positiven Image von „Made in Germany“ punkten, das in Chile weiterhin für Verlässlichkeit, Präzision und Innovation steht.

¹ OECD: [OECD Economic Outlook, Volume 2025 Issue 1: Chile | OECD](#) (Abgerufen 14.08.2025)

² GTAI: [Wirtschaftsausblick Chile](#) (Abgerufen 14.08.2025)

³ INE: [Encuesta Nacional Urbana de Seguridad Ciudadana](#) (Abgerufen 14.08.2025)

4. Marktpotenziale

Laut einer Analyse des Centro Latinoamericano de Políticas Económicas y Sociales (CLAPES UC) an der Pontificia Universidad Católica de Chile verursacht die Kriminalität in Chile jährliche wirtschaftliche Verluste von etwa 2,6 % des Bruttoinlandsprodukts. Dies entspricht rund 8,2 Milliarden US-Dollar. Die Studie zeigt, dass diese Kosten durch Faktoren wie Geschäftsschließungen, geringere Investitionen und verändertes Konsumverhalten entstehen. Obwohl die Mordrate in Chile im regionalen Vergleich moderat ist, hat der Anstieg in den letzten Jahren deutliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung und hemmt das Wachstum des Landes.⁴

Die Verbindung von zunehmender organisierter Kriminalität, Schmuggel von Drogen und Waffen sowie Migrationsbewegungen belastet die Sicherheitslage erheblich und verstärkt die Nachfrage nach innovativen Lösungen. Der Branchenverband für private Sicherheits- und Werttransportunternehmen ASEVA schätzt, dass der Marktwert für Sicherheitslösungen im Jahr 2024 bei über zwei Milliarden US-Dollar lag. Dies entspricht einem Anteil von rund 0,6 % am Bruttoinlandsprodukt, mit einer Prognose auf einen Anteil von bis zu 1 % in den kommenden Jahren. Der Sektor der privaten Sicherheitsdienste bietet heute Schutz und Überwachung in vielfältigen Bereichen: von Handelsbetrieben, Logistik- und Lagerzentren sowie Bankinstituten bis hin zu Wohnanlagen und privaten Siedlungen.⁵

Der chilenische Sicherheitsmarkt bietet interessante Chancen, da nur wenige Sicherheitslösungen lokal produziert werden. Ein Großteil der Ausrüstung und Technologien, insbesondere im Bereich Überwachung, Alarmanlagen und Hightech-Sicherheitslösungen, wird importiert, vor allem aus Ländern wie China, den USA oder Israel. Dies schafft Potenzial für Anbieter von innovativen Sicherheitslösungen, die den Bedarf an moderner Technik und hochwertigen Produkten decken können. Gleichzeitig bleibt der Markt kompetitiv, da etablierte internationale Anbieter bereits stark vertreten sind, aber die Nachfrage nach neuen Technologien und spezialisierten Sicherheitslösungen stetig wächst.

4.1 Öffentliche Sicherheit

Die chilenische Regierung hat eine deutliche Aufstockung der Sicherheitsausgaben für das Jahr 2025 angekündigt. Insgesamt werden die Mittel von Beginn der aktuellen Amtszeit bis 2025 um 15,3 % steigen. Damit wird die ursprünglich gesetzte Zielmarke von 1,5 Milliarden US-Dollar deutlich übertroffen. Für 2025 beläuft sich das Sicherheitsbudget auf rund 2,145 Milliarden US-Dollar, was einem Zuwachs von mehr als 40 % im Vergleich zu 2022 entspricht. Ein Schwerpunkt liegt auf der Stärkung der Polizeikräfte. So sollen 1.300 zusätzliche Carabineros in den aktiven Dienst treten, begleitet von 800 neuen Ausbildungsplätzen. Auch die PDI wird massiv ausgebaut: Bis 2030 soll die Zahl der Beamten von derzeit 950 auf 4.000 steigen, wobei 2025 die ersten 243 zusätzlichen Kräfte aufgenommen werden. Entsprechend steigt auch der Bedarf an Ausrüstung für diese Kräfte.⁶

Darüber hinaus erhöht die Regierung die Mittel für den nationalen Plan gegen das organisierte Verbrechen, dessen Budget 2025 rund 85 Millionen US-Dollar erreicht. Der nationale Migrationsdienst erhält 13,8 % mehr Mittel, um zusätzliches Personal einzustellen, neue Standorte aufzubauen, IT-Systeme zu modernisieren und Abschiebungen zu beschleunigen. Auch die spezialisierten Einheiten ECOH zur Bekämpfung von organisiertem Verbrechen und Tötungsdelikten werden um 25 % erweitert. Ein weiterer Fokus liegt auf Technologieinvestitionen. Dazu zählen das neue ballistische Fingerabdrucksystem mit einem Volumen von mehr als 5,4 Millionen US-Dollar sowie der Ausbau eines Teleprotektionssystems mit künstlicher Intelligenz, dessen Budget von rund 1,8 auf 3,8 Millionen US-Dollar steigt. Parallel werden Präventionsprogramme für Kinder und Jugendliche in besonders betroffenen Stadtvierteln deutlich gestärkt.

Besonders hohe Investitionen fließen in die Gefängnisinfrastruktur. Bis 2030 sollen durch Neubauten in Talca, Atacama und Calama sowie Erweiterungen bestehender Haftanstalten rund 12.600 neue Plätze entstehen. Dafür sind insgesamt rund 1,2 Milliarden US-Dollar vorgesehen. Ergänzend dazu werden Programme zur Bekämpfung von organisiertem Verbrechen innerhalb der Gefängnisse umgesetzt, darunter Videoüberwachung, Drohnentechnologie, Gesichtserkennung und Mobilfunkblocker. Auch die Staatsanwaltschaft profitiert

⁴ CLAPES: [La factura de la delincuencia: Chile pierde 2,6% del PIB al año](#) (Abgerufen 14.08.2025)

⁵ ASEVA: [El sector de la seguridad privada chileno alcanza registros históricos](#) (Abgerufen 14.08.2025)

⁶ Ministerio de Hacienda: [DETALLES PRESUPUESTO DE SEGURIDAD 2025](#) (Abgerufen 14.08.2025)

von den Mehrausgaben. Ihr Budget steigt 2025 auf rund 274 Millionen US-Dollar und umfasst zusätzliche Stellen für Staatsanwälte, neue Sicherheitsausrüstung sowie moderne Interviewräume für Minderjährige. Gleichzeitig laufen Gesetzesinitiativen zur Stärkung und Modernisierung der Institution.⁷

Das Automatisierte Biometrische Identifikationssystem (ABIS) stellt eine weitere bedeutende staatliche Investition in Chiles Sicherheitsinfrastruktur dar. Es wird von der Policía de Investigaciones (PDI) betrieben und umgesetzt, unterstützt durch das Innenministerium und die Regionalregierung der Metropolregion Santiago. Das Projekt ermöglicht die sofortige Identifizierung von Personen über Fingerabdrücke, Gesichtserkennung und Stimmerkennung, indem Daten aus dem *Registro Civil* (lokales Bürgeramt), der PDI und Interpol zusammengeführt werden. Die Ziele sind eine effizientere Strafverfolgung, verbesserte Grenzkontrollen und die Überwachung illegal eingereister Personen. Die Finanzierung erfolgt durch die Regionalregierung mit rund 5,5 Millionen US-Dollar. Perspektivisch soll das System landesweit ausgebaut werden und biometrische Daten von über 28 Millionen Personen erfassen, einschließlich Fingerabdrücken, Handflächen, Gesichtsbildern und Stimmen.⁸

4.2 Sicherung von Immobilien und Industrie

Sicherheit spielt zudem eine zentrale Rolle bei der Entwicklung und Vermarktung von Wohnraum. In Chile verfügen schätzungsweise 350.000 Haushalte über private Alarmsysteme, die häufig mit Notfallzentralen verbunden sind. Besonders in städtischen Gebieten wie Santiago setzen Bauträger und Eigentümer auf sogenannte *Condominios*: geschlossene Wohnanlagen mit umfassenden Sicherheitskonzepten. Diese Wohnformen sind gesetzlich klar geregelt und verpflichten Eigentümer und Verwalter zur Umsetzung konkreter Sicherheitsmaßnahmen, darunter Zutrittskontrollen, Videoüberwachung, Sicherheitsdienste und verbindliche Notfallprotokolle. Mit zunehmender Urbanisierung wächst zudem der Bedarf an smarten Sicherheitslösungen, die digitale Systeme, Sensorik und mobile Apps integrieren, um Bewohnern Echtzeitinformationen zu geben und schnelle Reaktionszeiten im Notfall zu gewährleisten. Die Kombination aus technischer Ausstattung, professionellem Sicherheitspersonal und gesetzlichen Vorschriften schafft hier ein stetig wachsendes Marktsegment für private Sicherheitsanbieter.

Auch in der chilenischen Bergbauindustrie besteht ein stetig wachsender Bedarf an Sicherheitslösungen, da Unternehmen zunehmend mit Diebstählen wertvoller Materialien, Vandalismus und dem Schutz ihrer Mitarbeitenden konfrontiert sind. Besonders betroffen sind Kupferkathoden, teure Fahrzeuge und andere hochwertige Ausrüstungen, die häufig Ziel organisierter Banden werden. Parallel dazu steigen die Anforderungen an Cybersicherheit, da digitale Kontrollsysteme, Produktionsdaten und vernetzte Steuerungsanlagen immer häufiger Angriffen ausgesetzt sind. Diese Entwicklungen schaffen erhebliche Marktpotenziale für spezialisierte Sicherheitslösungen, darunter Überwachungssysteme, Zutrittskontrollen, Diebstahlschutz, Drohnenüberwachung, Sensorik für Anlagen und Sicherheitsmanagementsoftware. Aufgrund der enormen Größe der Bergbauunternehmen, ihrer internationalen Vernetzung und der hohen Abhängigkeit von sicheren Betriebsabläufen ist das Absatzpotenzial für innovative Sicherheitslösungen besonders hoch. Auch Schulungs- und Beratungsangebote zu Sicherheitsstandards gewinnen an Bedeutung, da Fachkräfte für den sicheren Umgang mit sensiblen Materialien und Technologien benötigt werden.⁹

4.3 Cybersicherheit

In den vergangenen Jahren hat sich der chilenische Markt für Cybersicherheit dynamisch entwickelt. Die wachsende Zahl an Cyberangriffen auf staatliche Institutionen und private Unternehmen hat zu deutlich höheren Investitionen in moderne IT-Sicherheitslösungen geführt. Ein Kernstück dieser Entwicklung ist die Gründung der Agencia Nacional de Ciberseguridad (ANCI), die als zentrale Behörde die landesweite Cyberabwehr koordiniert. Prognosen zufolge wird der Umsatz im chilenischen Markt für IT-Sicherheit im Jahr 2025 rund 290,64 Millionen US-Dollar erreichen. Mit einer erwarteten durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 6,70 % dürfte das Marktvolumen bis 2030 auf etwa 401,92 Millionen US-Dollar steigen.¹⁰

⁷ Ministerio de Justicia: [Plan Maestro de Infraestructura Penitenciaria](#) (Abgerufen 14.08.2025)

⁸ Ministerio del Interior: [Anuncian licitación del Sistema Automatizado de Identificación Biométrica](#) (Abgerufen 14.08.2025)

⁹ Consejo Minero: [CM y la seguridad en la minería](#) (Abgerufen 14.08.2025)

¹⁰ Statista: [Cybersecurity - Chile](#) (Abgerufen 14.08.2025)

Am 8. April 2024 trat mit dem Gesetz 21.663, dem sogenannten *Ley Marco de Ciberseguridad*, das erste spezifische Cybersicherheitsgesetz Lateinamerikas in Kraft. Es strukturiert und reguliert die nationale Cybersicherheit, legt Mindeststandards für digitale Resilienz fest und definiert klare Zuständigkeiten. Betroffen sind insbesondere staatliche Stellen sowie Unternehmen, die systemrelevante Dienste bereitstellen. Das Gesetz schuf zwei zentrale Institutionen: die *Agencia Nacional de Ciberseguridad*, die dem Innenministerium untersteht, die nationale Strategie koordiniert und den Präsidenten berät, sowie das *Computer Security Incident Response Team*, das auf nationale Cybervorfälle reagiert und diese dokumentiert. Unternehmen, die kritische Infrastrukturen betreiben oder digitale Dienste anbieten, sind verpflichtet, Cybervorfälle innerhalb von drei Stunden zu melden. Eine aktualisierte Lageeinschätzung muss spätestens nach 72 Stunden, bei besonders schweren Vorfällen innerhalb von 24 Stunden, vorliegen. Der Abschlussbericht ist innerhalb von 15 Tagen einzureichen. Verstöße können mit Geldbußen von bis zu 40.000 *Unidades Tributarias Mensuales (UTM)*, umgerechnet rund 2,8 Millionen US-Dollar, geahndet werden.¹¹

Das Gesetz stärkt nicht nur Chiles digitale Verteidigungsfähigkeit, sondern schafft auch Vertrauen und Rechtssicherheit für internationale Partner und Investoren. Gleichzeitig steigt der Bedarf an qualifizierten Fachkräften im Bereich digitaler Sicherheit rasant. Laut Schätzungen des *Computer Security Incident Response Teams* fehlen derzeit etwa 28.000 Spezialistinnen und Spezialisten. Ziel ist es, diese Lücke innerhalb der nächsten zehn Jahre zu schließen. Haupttreiber dieser Entwicklung sind das steigende Risiko durch Cyberbedrohungen und die neuen gesetzlichen Anforderungen für öffentliche und private Organisationen. Um den Fachkräftemangel zu mindern, setzt Chile auf den Ausbau technischer Ausbildungsangebote und die stärkere Integration von Frauen in die Branche.¹²

4.4 Sicherheitsinfrastruktur an Grenzen

Chile verfügt über zahlreiche Grenzübergänge, die sich vom nördlichen Andenraum bis in die südlichen Regionen Patagoniens erstrecken. Das Land grenzt an drei Nachbarländer: Peru im Norden, Bolivien im Nordosten und Argentinien im Osten. Besonders im Norden hat der starke Anstieg illegaler Migration in den vergangenen Jahren erhebliche sicherheitspolitische und logistische Herausforderungen mit sich gebracht. Dadurch sehen sich die Behörden mit neuen Aufgaben bei der Grenzüberwachung, der Kontrolle von Schmuggelaktivitäten und der Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit in den Grenzregionen konfrontiert.

Die Vielzahl an Einreise- und Kontrollstellen macht umfassende und differenzierte Sicherheitsmaßnahmen erforderlich. Im Fokus stehen dabei technologische Innovationen wie der verstärkte Einsatz biometrischer Identifikationssysteme, automatisierter Dokumentenprüfverfahren und moderner Überwachungstechnik, zu der Drohnen, mobile Fahrzeuge und fest installierte Beobachtungsstationen gehören. Im Rahmen der aktuellen Entwicklungen wurde außerdem das Komitee "Nationale Grenzkoordinierung" ins Leben gerufen. Dieses Gremium mit operativem und strategischem Mandat hat den Auftrag, die Kontrolle und Sicherheit an den Grenzübergängen zu verbessern und die Zusammenarbeit der beteiligten Institutionen zu fördern.

Eine zentrale Maßnahme zur Stärkung der Grenzsicherheit ist die Errichtung und Modernisierung von Grenzkomplexen. Der Nationale Plan für Grenzkomplexe in Chile zielt auf die Modernisierung der Infrastruktur an den Landgrenzen ab. Zu den erforderlichen Maßnahmen zählen der Ausbau von Überwachungs- und Kontrollsystemen, die Verbesserung der Verkehrs- und digitalen Anbindung, die Erneuerung grundlegender Versorgungsinfrastruktur sowie die Schaffung geeigneter Arbeits- und Aufenthaltsbereiche für das Grenzpersonal.¹³

Das Projekt SIFRON (*Sistema Integrado de Frontera*) markiert eine weitere bedeutende staatliche Investition zur Verstärkung der Grenzsicherheit im Norden Chiles. Initiiert vom Innen- und Verteidigungsministerium, umfasst das Vorhaben modernisierte Fahrzeuge, Überwachungstechnologien und biometrische Kontrollen. Insgesamt sieht das Budget des Projekts rund 13,5 Millionen US-Dollar für Fahrzeuge, Allrad-Quads, mobile und stationäre Überwachungsausrüstung sowie neue Beobachtungsposten in den Regionen Arica y Parinacota, Tarapacá und Antofagasta vor. Ergänzend wird das Projekt durch die „*Muralla Digital*“ der Carabineros unterstützt, wodurch die Gesamtinvestition auf etwa 23,5 Millionen US-Dollar steigt.¹⁴

¹¹ GTAI-Rechtsbericht: [Cybersicherheit in Chile](#) (Abgerufen 14.08.2025)

¹² ANCI: [Estudio CSIRT](#) (Abgerufen 14.08.2025)

¹³ Unidad de Pasos Fronterizos: [Ejes Estratégicos del Plan Nacional](#) (Abgerufen 14.08.2025)

¹⁴ Ministerio del Interior: [Proyecto SIFRON](#) (Abgerufen 14.08.2025)

Ein zentraler Bestandteil von SIFRON ist die Einführung biometrischer Kontrollen, die den Fingerabdruck, das Gesicht und die Stimme von Migranten erfassen. Über ein Zusammenspiel mit den regionalen Regierungen und der *Policía de Investigaciones* (PDI) können so Personen identifiziert, überprüft und bei Bedarf kontrolliert oder ausgewiesen werden. Das Projekt stärkt die technologischen und operativen Fähigkeiten der chilenischen Sicherheitsbehörden und schafft zugleich Marktpotenziale für Anbieter von Überwachungstechnik, biometrischer Hardware und Sicherheitslösungen.

Weiterhin verfügt Chile über sieben internationale Flughäfen, die alle von privaten, internationalen Betreibern geführt werden. Der Flughafen Santiago (Arturo Merino Benítez) ist mit fast 26 Millionen Passagieren im Jahr 2024 der fünftgrößte Flughafen Lateinamerikas. Geplante Erweiterungen sollen die Kapazität bis 2050 verdreifachen, was die strategische Bedeutung des Flughafens als regionales Drehkreuz unterstreicht und zugleich Potenzial für Investitionen in Sicherheitslösungen eröffnet.

Als Teil dieser Entwicklungen wurde 2024 am Flughafen Santiago ein neues Selbstbedienungssystem eingeführt, das die automatisierte Erfassung biometrischer Daten sowie die Überprüfung von Reisedokumenten ermöglicht. Die sogenannten Totems wurden von der PDI installiert und von dem Unternehmen Pegasus umgesetzt. Das Projekt stellt eine weitere staatliche und private Investition in moderne Sicherheitstechnologien dar und hat einen Gesamtwert von rund 2,1 Millionen US-Dollar. Derzeit können ausschließlich chilenische Staatsbürger ab 18 Jahren das System nutzen. Kritiker bemängeln jedoch technische Einschränkungen und die begrenzte Benutzerfreundlichkeit.¹⁵

¹⁵ [Diario Financiero](#) (Abgerufen 14.08.2025)

5. Öffentliche und private Kunden

Der Sicherheitssektor in Chile ist durch ein Zusammenspiel von privaten und öffentlichen Akteuren geprägt, die gemeinsam die Sicherheit von Bevölkerung, Unternehmen und Infrastrukturen gewährleisten sollen. Auf der einen Seite hat die private Sicherheitsbranche in den letzten Jahren ein starkes Wachstum erfahren, getrieben von steigender Kriminalität, Unsicherheitswahrnehmung und wachsender Nachfrage nach modernen Schutzlösungen. Auf der anderen Seite spielt der Staat eine zentrale Rolle bei der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und der Kriminalitätsbekämpfung. Das Ministerium für öffentliche Sicherheit koordiniert strategische Sicherheitsmaßnahmen, während die Carabineros de Chile für öffentliche Ordnung und Prävention zuständig sind und die Policía de Investigaciones (PDI) komplexe Ermittlungen wie organisierte Kriminalität und Drogenhandel übernimmt.

5.1 Private Akteure

Der private Sicherheitssektor in Chile hat zwischen 2013 und 2023 ein beeindruckendes Wachstum erlebt. Die Anzahl der Unternehmen stieg in diesem Zeitraum von 1.256 auf 5.651, was einem Zuwachs von 350 % entspricht. Parallel dazu wuchs der Gesamtumsatz um 416 % auf rund 2,857 Milliarden Dollar. Mikro- und Kleinunternehmen machen 91 % der Unternehmen aus, erzielen jedoch nur 24 % des Umsatzes. Dagegen erwirtschaften die 2 % großen Unternehmen über die Hälfte des Umsatzes. Dieses Wachstum in allen Größenklassen zeigt die zunehmende Nachfrage nach Sicherheitsdiensten, besonders bei kleinen Geschäften, Wohnvierteln und mittelständischen Unternehmen.¹⁶

Der chilenische Sicherheitsmarkt wird von multinationalen Konzernen wie Securitas, Prosegur, Brinks, Loomis und G4S dominiert. Diese Unternehmen decken den Hightech- und Großkundensektor ab und bieten umfassende physische und elektronische Sicherheitslösungen sowie Werttransportlogistik an. Aufgrund ihrer etablierten Kundenbeziehungen, breiten Servicepalette und hohen Marktpräsenz ist der Wettbewerb in diesem Segment intensiv. Für Anbieter empfiehlt es sich daher besonders, gezielt Kontakte zu diesen Großunternehmen aufzubauen, da sie als Schlüsselakteure und potenzielle Kunden im Markt eine zentrale Rolle spielen.

Demgegenüber konzentrieren sich zahlreiche nationale und regionale Anbieter wie SSeguridad, Vigil Ltda, Asiste, Limchile oder Grupo VSM Seguridad auf spezialisierte Marktsegmente wie Wachschutz, Televigilanz, Schulungen, industrielle Sicherheit oder Drohnenüberwachung. Hier bietet sich die Möglichkeit, durch partnerschaftliche Zusammenarbeit oder gezielte Kooperationen Fuß zu fassen, da diese kleineren Unternehmen flexibel sind, die lokalen Gegebenheiten gut kennen und offen für innovative Lösungen sein können, auch wenn ihre technischen Kapazitäten oft begrenzt sind.

Der Sektor umfasst vier Hauptbereiche:

- Private Sicherheitsdienste durch Unternehmen (70 %):
Dieses Segment umfasst 3.954 Unternehmen und erzielte 2023 93 % des Umsatzes (2,535 Milliarden US-Dollar) sowie 98 % der Beschäftigten (290.255 Personen). Zum Vergleich: 2013 waren es 77.000 Beschäftigte und ein Umsatz von 574 Millionen US-Dollar.
- Sicherheits- und Alarmsystemdienste (26,6 %)
Dazu gehören Installation, Wartung, Betrieb und Beratung im Sicherheitsbereich. Dieses Segment umfasst 1.503 Unternehmen, erzielte 2023 einen Umsatz von 157 Millionen US-Dollar und beschäftigte 3.699 Personen, von denen ein Drittel auf Honorarbasis arbeitet.
- Private Sicherheitsdienste durch Selbständige (3,2 %)
Dieser Bereich ist über die Jahre relativ stabil geblieben und umfasst 183 Unternehmen im Jahr 2023, mit einem Umsatz von 19,8 Millionen US-Dollar und 2.316 Beschäftigten.

¹⁶ CNC - [Informe del departamento de estudios de la CNC](#) (Abgerufen 14.08.2025)

- Geldtransportdienste in gepanzerten Fahrzeugen (0,2 %)

Hier werden nur 11 Unternehmen erfasst, welche in den letzten Jahren kaum Veränderungen zeigten. 2023 erreichten die Umsätze 144 Millionen US-Dollar bei 3.747 Beschäftigten.

Die Expansion der privaten Sicherheitsbranche hängt direkt mit der steigenden Kriminalität und der subjektiven Wahrnehmung von Unsicherheit zusammen. Unternehmen und Bürger investieren stärker in Sicherheitsmaßnahmen, einschließlich moderner Technologien wie Überwachungssystemen und elektronischer Sicherheit, wodurch der Marktwert der Branche steigt. Außerdem ist der Sektor ein bedeutender Arbeitgeber geworden und hat seinen Anteil an der Beschäftigung im Bereich administrativer Dienstleistungen auf 19 % erhöht. Die private Sicherheitsbranche ist heute ein zentraler Akteur neben der staatlichen Polizei.

5.2 Öffentliche Akteure

In Chile ist das *Ministerio de Seguridad Pública* die zentrale staatliche Behörde für die innere Sicherheit. Es ist verantwortlich für die Planung, Koordination und Überwachung strategischer Sicherheitsmaßnahmen auf nationaler Ebene. Dazu gehört die Entwicklung politischer Richtlinien zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung, Kriminalitätsprävention sowie die Förderung einer effektiven Zusammenarbeit aller Sicherheitsorgane, einschließlich der regionalen und lokalen Behörden. Das Ministerium hat zudem die Aufgabe, Ressourcen effizient zu verteilen und die Umsetzung von Sicherheitsprogrammen sowohl in urbanen Zentren als auch in ländlichen und Grenzregionen zu gewährleisten.

Die *Carabineros de Chile* sind eine landesweit tätige Polizeikraft, die für öffentliche Ordnung, Verkehrssicherheit, Kriminalitätsprävention und Grenzkontrolle zuständig ist. Ihre Präsenz erstreckt sich auf alle Regionen Chiles, einschließlich entlegener ländlicher Gebiete. Neben der klassischen Polizeiarbeit übernehmen die Carabineros Aufgaben in der Grenzsicherung, im Katastrophenschutz, bei öffentlichen Großveranstaltungen und in der Ausbildung von Sicherheitskräften. Sie verfügen über spezialisierte Einheiten, darunter Anti-Drogen-, Anti-Banden- und Verkehrssicherheitsdienste, sowie technische Einheiten für Überwachung, Forensik und digitale Sicherheit.

Die *Policía de Investigaciones* (PDI) ist die zivile Kriminalpolizei Chiles und fokussiert sich auf komplexe Ermittlungen, wie organisierte Kriminalität, Menschenhandel, Drogenhandel, Cyberkriminalität und Finanzdelikte. Die PDI arbeitet stark forensisch sowie kriminaltechnisch und nutzt moderne Technologien wie DNA-Analysen, digitale Forensik, Videoüberwachung und biometrische Systeme. In Grenzregionen arbeitet die PDI eng mit den *Carabineros* zusammen, übernimmt jedoch primär strafrechtliche Ermittlungen und koordiniert mit Staatsanwaltschaften, Justizbehörden und internationalen Polizeibehörden wie Interpol.

Alle staatlichen Institutionen in Chile sind verpflichtet, öffentliche Beschaffungen über die elektronische Plattform *Mercado Público* abzuwickeln. Diese Plattform wird von der *Dirección de Compras y Contratación Pública* (ChileCompra) betrieben und bietet eine zentrale, transparente Schnittstelle für die Veröffentlichung, Ausschreibung und Abwicklung öffentlicher Aufträge. Ausschreibungen werden öffentlich einsehbar veröffentlicht, und die Bewertung erfolgt nach standardisierten Kriterien wie Preis, technisches Angebot, Garantiebedingungen, Lieferzeit und bisherige Erfahrung des Anbieters. Je nach Projekt können zusätzliche Anforderungen wie lokale Referenzen, technische Zulassungen, ISO-Zertifizierungen oder besondere Sicherheitsfreigaben erforderlich sein. Anbieter müssen sich zunächst auf *ChileProveedores* registrieren, um an Ausschreibungen teilnehmen zu können. Langwierige Antrags- und Genehmigungsprozesse können die Projektplanung verzögern, und staatliche Zahlungen erfolgen oft erst nach mehreren Wochen oder Monaten, was Liquiditätsanforderungen an die Anbieter stellt. Für sensibel sicherheitsrelevante Technologien, etwa Überwachungssysteme, biometrische Geräte oder Verschlüsselungslösungen, sind zusätzliche Prüfungen und Genehmigungen erforderlich.

Zur Unterstützung der Sicherheitsaufgaben existieren regionale Ministerialvertretungen (Seremis) und Provinzabteilungen für öffentliche Sicherheit, die für die Umsetzung nationaler Programme vor Ort zuständig sind. Diese regionalen Strukturen ermöglichen eine lokalisierte Anpassung von Sicherheitsmaßnahmen und eine bessere Koordination zwischen nationaler Politik und lokalen Bedürfnissen. Darüber hinaus arbeiten das MSP und die Polizeikräfte eng mit anderen staatlichen Institutionen zusammen, darunter das *Ministerio de Justicia y Derechos Humanos*, der *Servicio Nacional de Migraciones* sowie die *Agencia Nacional de Ciberseguridad* (ANCI), die für Cybersecurity-Strategien und den Schutz kritischer Infrastrukturen zuständig ist.

Tabelle 2: Ausgewählte Projekte

Projekt	Sicherheitsmaßnahme	Budget (ca. \$)	Datum	Quelle
Nationaler Plan für Grenzkomplexe	Umfassende Modernisierung von 40 Grenzkomplexen, einschließlich Sicherheits- und Basisinfrastruktur.	ca. 23.600.000 USD	Baubeginn 1. Halbjahr 2024	Pasos Fronterizos
Grenzübergang Pichachén	Errichtung von drei Gebäuden mit Bereichen für Kontrolle, Parkplätze und Sicherheitsmaßnahmen.	ca. 29.100.000 USD	Baubeginn 1. Halbjahr 2024	Pasos Fronterizos
Betriebsüberwachungssysteme von Grenzkomplexen	Machbarkeitsstudie und Kostenabschätzung für zentrale Überwachung von sieben Grenzkomplexen.	In Planung	Baubeginn 2. Halbjahr 2024	Pasos Fronterizos
Neues Gefängnis Calama	Bau eines modernen Gefängnisses mit 1.850 Haftplätzen auf über 40.000 m² Fläche.	ca. 323.000.000 USD	Baubeginn geplant 2026	Ministerio de Justicia y Derechos Humanos
Neues Gefängnis Copiapó	Bau eines modernen Gefängnisses mit 2.160 Haftplätzen auf 76.600 m² Fläche in der Atacama-Wüste.	ca. 300.000.000 USD	Ausschreibung läuft	Ministerio de Obras Públicas
Neue Gefängnisanlage in Talca	Umfassende Sanierung und Betrieb der bestehenden Einrichtung „La Laguna“ mit 2.320 Haftplätzen auf 63.570 m².	Ca. 67.900.000 USD	Betriebsbeginn geplant für 2025	Ministerio de Obras Públicas
Hochsicherheitsgefängnis Santiago 1	Erweiterung der bestehenden Haftanstalt: +28.000 m², +600 Haftplätze, Bau von 3 Hochsicherheitsmodulen, 1 Maximal-Sicherheitsmodul	ca. 175.000.000 USD	Ausschreibung 2025	Ministerio de Obras Públicas
Flughafen Araucanía	Erweiterung, Instandhaltung und Modernisierung der Infrastruktur zur Verbesserung von Passagier- und Frachtkapazität.	ca. 138.000.000 USD	Ausschreibung 2025	Ministerio de Obras Públicas

6. Reformen im Sicherheitsbereich

6.1 Neues Sicherheitsministerium

Im Zuge umfassender Reformen zur Verbesserung der öffentlichen Sicherheit wurde in Chile das Ministerium für öffentliche Sicherheit neu gegründet. Vor dieser Reform war der Sicherheitsbereich im Innenministerium angesiedelt. Das neue Ministerium hat das Ziel, die Sicherheit im gesamten Land zu stärken und die Bevölkerung wirksam vor Kriminalität zu schützen.¹⁷

Zu den Aufgaben des Ministeriums gehört die koordinierte Steuerung der Polizeikräfte und der Verbrechensprävention, um die öffentliche Ordnung und Sicherheit zu gewährleisten und die Bürgerinnen und Bürger zu schützen. Die beiden wichtigsten Polizeikräfte des Landes, die *Carabineros de Chile* und die *Policía de Investigaciones*, sind nun direkt dem Ministerium unterstellt. Durch diese neue organisatorische Struktur soll die Koordination verbessert werden, wodurch die Bekämpfung von Kriminalität effizienter gestaltet und die öffentliche Sicherheit nachhaltig gefördert wird.

Das Ministerium gliedert sich in zwei Unterministerien. Das Unterministerium für öffentliche Sicherheit ist für die operative Steuerung der Sicherheitskräfte zuständig, während das Unterministerium für Verbrechensprävention präventive Maßnahmen plant und umsetzt. In allen Regionen Chiles existieren zudem regionale Ministerialvertretungen, die sogenannten *seremis*, sowie Provinzabteilungen für öffentliche Sicherheit, die die Umsetzung der Maßnahmen vor Ort sicherstellen.

6.2 Neue Gesetzgebung zur privaten Sicherheit

Eine weitere zentrale Reform im chilenischen Sicherheitsbereich ist die neue Gesetzgebung zur privaten Sicherheit. Ziel dieser Reform ist es, die private Sicherheitsbranche zu professionalisieren und stärker in die nationale Sicherheitsarchitektur zu integrieren. In den letzten Jahren hat die private Sicherheitsbranche in Chile deutlich an Bedeutung gewonnen. Heute sind rund 500.000 Menschen in diesem Bereich tätig und der jährliche Umsatz liegt bei über zwei Milliarden US-Dollar. Die Reform betont die unterstützende Rolle privater Sicherheitsunternehmen bei der Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit. Künftig sollen diese Akteure die staatlichen Sicherheitskräfte gezielt ergänzen. Ein weiterer zentraler Bestandteil der Reform ist die Modernisierung der Zertifizierungsverfahren für Sicherheitskräfte, ein Schritt, der seit längerem von der Branche gefordert wurde. Ziel ist es, die Standards zu vereinheitlichen und die Glaubwürdigkeit des Sektors zu erhöhen.¹⁸

Künftig werden die Vorschriften für private Sicherheitsdienste vereinfacht, indem nur noch ein einheitlicher Typ von zu regulierenden Einrichtungen entsprechend dem Risiko ihrer Tätigkeit für die öffentliche Sicherheit definiert wird. Neue Pflichten, wie die fristgerechte Meldung von Delikten, die den Sicherheitsdiensten bekannt werden, sollen die Strafverfolgung erleichtern. Zudem wird die Ausbildung der Sicherheitskräfte spezialisierter und risikoorientierter gestaltet, abgestimmt auf die unterschiedlichen Arten privater Sicherheitsaktivitäten. Für Großveranstaltungen gibt es nun erstmals eine umfassende gesetzliche Regelung, und neue Sanktionen sowie Bußgelder sollen Verstöße von Sicherheitsfirmen und bei Veranstaltungen ahnden. Ein anonymer Meldemechanismus ermöglicht die Mitteilung möglicher Gesetzesverstöße.

Die *Subsecretaría de Prevención del Delito* im neu geschaffenen *Ministerio de Seguridad Pública* übernimmt die zentrale Aufsichts- und Genehmigungsfunktion. Sie ist verantwortlich für die Erteilung, Ablehnung, Aussetzung und den Widerruf von Genehmigungen für private Sicherheitsunternehmen und Sicherheitskräfte. Außerdem erlässt sie Richtlinien, interpretiert die Vorschriften, fungiert als Beratungsorgan und führt ein Register der regulierten Unternehmen.

Die neue Gesetzgebung zur privaten Sicherheit schafft erstmals einen klaren und einheitlichen Rechtsrahmen für die Branche. Durch die Professionalisierung, die Modernisierung der Zertifizierungsverfahren und die präzisere Integration privater Sicherheitsdienste in die nationale Sicherheitsarchitektur entsteht für Unternehmen eine höhere Planungssicherheit. Diese rechtliche Stabilität macht den Sektor für Investitionen attraktiver und eröffnet internationalen Anbietern neue Geschäftschancen.

¹⁷ Ministerio de Seguridad: [¿Qué hará el nuevo Ministerio de Seguridad Pública?](#) (Abgerufen 14.08.2025)

¹⁸ Ministerio de Seguridad: [¿Qué dice la nueva Ley de Seguridad Privada?](#) (Abgerufen 14.08.2025)

7. Zoll und Einfuhr

Die GTAI-Broschüre „Zoll und Einfuhr kompakt – Chile“ bietet einen kompakten Überblick über die wesentlichen Aspekte der Einfuhr nach Chile, darunter die Einfuhrverfahren, die erforderlichen Dokumente, Einfuhrabgaben sowie bestehende Verbote und Beschränkungen.¹⁹

Handelspolitik

Chile verfolgt eine sehr offene und liberale Handelspolitik. Das Land ist Gründungsmitglied der WTO und seit 2010 Mitglied der OECD. Mit 34 Handelsabkommen mit 65 Ländern gehört Chile zu den am stärksten wirtschaftlich vernetzten Ländern der Welt. Dies macht Chile zu einem attraktiven Partner für deutsche Unternehmen, sowohl für den Export als auch als regionale Plattform für Lateinamerika. Das Assoziierungsabkommen zwischen der EU und Chile, das seit 2003 in Kraft ist, wurde 2025 durch zwei parallele Rechtsinstrumente modernisiert: das Fortgeschrittene Rahmenabkommen (AFA) und ein Interims-Handelsabkommen (ITA).

Zugang zu Zollvergünstigungen

Gemäß den Modernisierungen von 2025 reicht für die Inanspruchnahme zollfreier Einfuhren entweder eine Ursprungserklärung des Exporteurs auf der Rechnung oder einem anderen Handelsdokument, gestützt auf Informationen über den Ursprung der Ware, oder das Wissen des zugelassenen Importeurs, dass die Ware Ursprungsware ist.

Export nach Chile

Grundsätzlich dürfen alle Produkte exportiert werden, mit Ausnahme einiger verbotener Waren wie gebrauchte Fahrzeuge, Asbest oder giftige Stoffe. Für bestimmte Produkte ist eine Genehmigung („Visto Bueno“) durch staatliche Stellen erforderlich, beispielsweise für Waffen, Arzneimittel, tierische oder pflanzliche Erzeugnisse, Alkohol oder chemische Stoffe.

Zollverfahren

Für die Einfuhr muss eine elektronische Einfuhranmeldung beim chilenischen Zoll erfolgen, Zölle und Steuern sind zu zahlen, und die Waren müssen innerhalb von 90 Tagen abgeholt werden, andernfalls gelten sie als aufgegeben.

- Vereinfachtes Verfahren (Warenwert $\leq$ 1.000 USD FOB): Der Importeur kann die Zollabwicklung selbst durchführen; erforderlich sind Rechnung, Frachtbrief und ggf. Zertifikate.
- Mit Zollagenten (Warenwert $>$ 1.000 USD): Die Zollabwicklung muss durch einen registrierten Zollagenten erfolgen; zusätzliche Dokumente wie Ursprungszeugnis, Packliste, Versicherungsnachweise und Sondergenehmigungen sind erforderlich.

Vorübergehende Einfuhr

Mit einem ATA-Carnet erlaubt Chile die vorübergehende zollfreie Einfuhr für Messen, Ausstellungen oder den beruflichen Gebrauch, vorausgesetzt, die Waren werden innerhalb von 90 Tagen wieder ausgeführt. Bei Fristüberschreitung fallen Steuern und mögliche Strafen an.

Steuerliche Rahmenbedingungen

Das chilenische Steuersystem besteht aus direkten und indirekten Steuern und gilt als eines der effizientesten in Lateinamerika. Für deutsche Unternehmen relevant sind vor allem die Umsatzsteuer (IVA) und die Quellensteuer auf Einkünfte aus Chile (Impuesto Adicional, IA). Die Steuerbehörde in Chile ist der Servicio de Impuestos Internos de Chile (SII).²⁰

- Umsatzsteuer (IVA): Auf in Chile verkaufte Waren und Dienstleistungen wird eine Umsatzsteuer von 19 % erhoben.
- Impuesto Adicional (IA): Eine Quellensteuer von 35 %, die auf Einkünfte chilenischer Herkunft erhoben wird, wenn der Empfänger nicht in Chile ansässig ist. Die Steuer muss vom Zahler innerhalb von 12 Tagen nach Folgemonat angemeldet und abgeführt werden. Es bestehen allerdings Ausnahmen und ermäßigte Sätze je nach Art der Einkünfte.

Ein Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Deutschland und Chile besteht derzeit nicht, daher ist die sorgfältige steuerliche Planung und gegebenenfalls die Beratung durch lokale Experten empfehlenswert.

¹⁹ GTAI: [Zoll und Einfuhr kompakt](#)

²⁰ GTAI: [Recht kompakt Chile](#)

8. Stärken und Schwächen des chilenischen Marktes

Für deutsche Unternehmen, die Sicherheitstechnologien nach Chile exportieren möchten, bietet der Markt eine Reihe signifikanter Stärken, die attraktive Geschäftsmöglichkeiten eröffnen. Eine hohe und kontinuierliche Nachfrage nach Sicherheitslösungen sowohl aus dem staatlichen als auch aus dem privaten Sektor schafft eine solide Grundlage für den Markteintritt. Diese Nachfrage wird durch gezielte staatliche Investitionen in die öffentliche Sicherheit weiter verstärkt. Die fortschreitende Digitalisierung staatlicher Dienste und der Schutz kritischer Infrastrukturen erhöhen zusätzlich den Bedarf an High-Tech-Lösungen, einem Bereich, in dem deutsche Firmen traditionell stark aufgestellt sind.

Die technologische Kompatibilität ist eine weitere wesentliche Stärke. Chiles modernes technisches Niveau erleichtert die Einführung und Integration hochwertiger deutscher Produkte. Zudem bieten die bereits vorhandene Erfahrung und das Know-how lokaler Anbieter wertvolle Kooperations- und Integrationschancen. Bestehende Kooperationen und der Technologietransfer zwischen Chile und der EU, insbesondere Deutschland, stärken die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen zusätzlich. Auf institutioneller Ebene tragen neue Einrichtungen wie das Sicherheitsministerium und die Cybersicherheitsagentur ANCI zu einer stabileren und besser planbaren Regulierung bei, was die langfristige Geschäftsentwicklung begünstigt.

Allerdings sollten deutsche Exporteure auch die Herausforderungen des chilenischen Marktes berücksichtigen. Eine starke Marktfragmentierung durch eine Vielzahl kleiner Anbieter kann den Markteintritt erschweren und zu einem erhöhten Preisdruck führen. Ein weiterer kritischer Punkt ist der Fachkräftemangel in Chile. Dieser erhöht den Bedarf an Schulungen und einem umfassenden Know-how-Transfer durch die deutschen Anbieter, was zusätzliche Ressourcen bindet. Wirtschaftliche Unsicherheiten wie Inflation oder ein schwaches Wachstum können zudem die Investitionsbereitschaft auf chilenischer Seite hemmen. Schließlich können gesellschaftliche Debatten über Datenschutz sowie politische Polarisierung zu regulatorischer Unsicherheit führen und Entscheidungsprozesse bei Projekten verlangsamen oder einschränken.

Der chilenische Cybersicherheitsmarkt verzeichnet ein starkes und prognostiziertes Wachstum, was auf eine nachhaltig hohe Nachfrage hindeutet. Chile ist zudem führend in Lateinamerika bei der Gesetzgebung zur Cybersicherheit, was zwar einerseits für einen stabilen rechtlichen Rahmen sorgt, andererseits aber auch hohe Anforderungen an die Compliance stellt.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist der Fokus des Marktes auf Sicherheitsdienstleistungen. Für deutsche Unternehmen bedeutet dies, dass reine Produktverkäufe möglicherweise nicht ausreichen. Stattdessen sollten umfassende Lösungen angeboten werden, die Beratung, Implementierung, Wartung und Schulungen umfassen. Dies kann eine Chance zur Differenzierung und zur Etablierung langfristiger Kundenbeziehungen sein.

Die Kombination dieser Faktoren macht den chilenischen Markt für Sicherheitstechnologien zu einem komplexen, aber auch vielversprechenden Umfeld für deutsche Unternehmen. Durch eine sorgfältige Analyse und Anpassung an die lokalen Gegebenheiten können deutsche Unternehmen ihre Wettbewerbsfähigkeit in diesem Marktsegment erheblich steigern.

9. Kontaktadressen

Name	Beschreibung	Website
Agencia Nacional de Ciberseguridad (ANCI)	Nationale Agentur für Koordination und Regulierung der Cybersicherheit	https://anci.gob.cl/
Alianza Chilena de Ciberseguridad	Zusammenschluss Unternehmen und Institutionen zur Förderung der Cybersicherheit	https://alianzaciberseguridad.cl/
Ministerio del Seguridad Pública	Ministerium mit Zuständigkeit für innere Sicherheit	https://minsegpublica.cl/
Subsecretaría de Prevención del Delito	Regierungsstelle zur Kriminalprävention und Sicherheitspolitik	https://subprevenciondeldelito.gob.cl/
ACHEA (Asociación Chilena de Empresas de Alarmas y Seguridad A.G.)	Verband für elektronische Sicherheitssysteme und Alarmdienste	https://www.achea.cl/
ASEVA (Asociación de Empresas de Seguridad Privada y Transporte de Valores)	Verband für private Sicherheits- und Werttransportunternehmen	https://aseva.cl/
Seguridad Expo Messe	Größte Fachmesse für Sicherheitsdienstleistungen und -technologien	www.seguridadexpo.cl

Quellen

1. OECD (2025), OECD Economic Outlook, Volume 2025 Issue 1: Tackling Uncertainty, Reviving Growth, OECD Publishing, Paris, <https://doi.org/10.1787/83363382-en>.
2. INE (2025), Encuesta Nacional Urbana de Seguridad Ciudadana (ENUSC) 2024, Instituto Nacional de Estadísticas, Santiago, <https://www.ine.gob.cl/estadisticas/sociales/seguridad-publica-y-justicia/seguridad-ciudadana>
3. GTAI (2025), Wirtschaftsdaten kompakt – Chile, Germany Trade & Invest, Berlin, <https://www.gtai.de/de/trade/chile-wirtschaft/wirtschaftsdaten-kompakt#/CHL/overview>
4. GTAI, Schmitt, Stefanie (2025), Wirtschaftsausblick Chile, Germany Trade & Invest, Berlin, <https://www.gtai.de/de/trade/chile-wirtschaft/wirtschaftsausblick>
5. Ministerio de Hacienda (2024), Más policías, prevención, infraestructura carcelaria y contra el crimen, Ministerio de Hacienda, Santiago, <https://www.hacienda.gov.cl/noticias-y-eventos/noticias/mas-policias-prevencion-infraestructura-carcelaria-y-contra-el-crimen>
6. Hernández, Leonardo und Cabrera, Antonia (2025), „Costo Económico de la Delincuencia: Chile 2013–2022“, CLAPES UC, Santiago, <https://clapesuc.cl/en-los-medios/la-factura-de-la-delincuencia-chile-pierde-26-del-pib-al-ano>
7. Segurilatam (2024), El sector de la seguridad privada chileno alcanza registros históricos, Segurilatam, Santiago, https://www.segurilatam.com/actualidad/seguridad-privada-en-chile-alcanza-registros-historicos_20241218.html
8. Ministerio de Justicia y Derechos Humanos (2025), Plan Maestro de Infraestructura Penitenciaria, Ministerio de Justicia y Derechos Humanos, Santiago, <https://www.minjusticia.gob.cl/ministerio-de-justicia-y-dd-hh-presento-plan-maestro-de-infraestructura-penitenciaria/>
9. Subsecretaría del Interior (2024), Anuncian licitación del Sistema Automatizado de Identificación Biométrica para la región Metropolitana, Subsecretaría del Interior, Santiago, <https://www.subinterior.gob.cl/noticias/2024/09/25/anuncian-licitacion-del-sistema-automatizado-de-identificacion-biometrica-para-la-region-metropolitana/>
10. Consejo Minero (2024), CM y la seguridad en la minería, Consejo Minero, Santiago, <https://consejominero.cl/prensa/cm-y-la-seguridad-en-la-mineria/>
11. Statista (2025), Cybersecurity in Chile, Statista, Hamburg, <https://www.statista.com/outlook/tmo/cybersecurity/chile>
12. GTAI, Pereira, Julio (2024), Cybersicherheit in Chile, Germany Trade & Invest, Berlin, <https://www.gtai.de/de/trade/chile/recht/cybersicherheit-in-chile-1784086>
13. Agencia Nacional de Ciberseguridad (2024), Brecha de expertos en ciberseguridad en Chile, Agencia Nacional de Ciberseguridad, Santiago, <https://anci.gob.cl/noticias/brecha-expertos-ciberseguridad/>
14. CNC (2025), Informe de la CNC revela el exponencial aumento de las empresas de seguridad privada en los últimos 10 años, Comisión Nacional de Comercio, Santiago, <https://cnc.cl/informe-de-la-cnc-revela-el-exponencial-aumento-de-las-empresas-de-seguridad-privada-en-los-ultimos-10-anos/>
15. Subsecretaría del Interior (2024), Ejes Estratégicos del Plan Nacional de Complejos Fronterizos, Subsecretaría del Interior, Santiago, <https://www.pasosfronterizos.gov.cl/plan-nacional-complejos-fronterizos/principios-basicos-del-plan/>

16. Durante, Nicolás (2024), Zoom a las criticadas máquinas de autoatención del aeropuerto, Diario Financiero, Santiago, <https://www.df.cl/df-mas/por-dentro/zoom-a-las-criticadas-maquinas-de-autoatencion-del-aeropuerto>
17. Gobierno de Chile (2024), ¿Qué dice la nueva Ley de Seguridad Privada?, Gobierno de Chile, Santiago, <https://www.gob.cl/noticias/que-dice-la-nueva-ley-de-seguridad-privada/>
18. Subsecretaría del Interior (2024), Promulgación de la ley que crea el Ministerio de Seguridad Pública: objetivos y estructura, Gobierno de Chile, Santiago, <https://www.gob.cl/noticias/promulgacion-ley-ministerio-seguridad-publica-objetivos-estructura/>
19. Germany Trade & Invest (2024), Zoll und Einfuhr kompakt – Chile, Germany Trade & Invest, Bonn, <https://www.gtai.de/de/trade/chile-wirtschaft/zoll-einfuhr-kompakt>
20. Germany Trade & Invest (2023), Recht kompakt Chile, Germany Trade & Invest, Bonn, <https://www.gtai.de/de/trade/chile-wirtschaft/recht-kompakt>

